

Aktuelle Meldung

Mädchen in IT-Berufen: Staatssekretär zum Girls' Day am HPI

24. April 2011

Potsdam/Berlin. Den „Girls' Day“ am 26. April nutzt das Hasso-Plattner-Institut (HPI), um Schülerinnen aus Brandenburg und Berlin spielerisch an Grundlagen des Programmierens heranzuführen. Zu der Veranstaltung, die parallel auch als Zukunftstag begangen wird, kommt außerdem Staatssekretär Prof. Wolfgang Schroeder aus dem brandenburgischen Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie ans HPI. Er betonte, dass die Wirtschaft der Region händeringend auf IT-Fachkräfte warte. Deshalb wäre es schön, wenn sich Schülerinnen und Schüler für ein Studium am HPI entscheiden – besonders junge Frauen sind in dieser Branche sehr gefragt. Das Institut bietet dabei ein vielfältiges Angebot für Jugendliche und weckt damit die Neugier und Begeisterung für ein Informatikstudium“, so der Staatssekretär.

HPI-Direktor Prof. Christoph Meinel betonte in diesem Zusammenhang die große Praxisnähe und die Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern im In- und Ausland, die schon früh einen integralen Bestandteil des Studiums am HPI bilden. Weiter erklärte der Informatik-Professor: „Wir wollen alle motivierten und talentierten Jugendlichen dazu auffordern, sich mit dem HPI-Angeboten für Schüler, selber davon zu überzeugen, wie spannend IT und Mathematik sein können und, dass inzwischen fast alle Bereiche unseres Lebens davon tangiert werden.“ Außerdem gebe es in der Informatik schnell sichtbare Ergebnisse. So lernten die Mädchen beim Girls' Day am HPI auf interessante und leicht verständliche Weise ein eigenes kleines Softwareprogramm zu schreiben und es anzuwenden“, ergänzte Meinel.

Die Aufgabe beim Girls' Day am HPI lautet „Erwecke dein Ameisenvolk zum Leben“. 18 Teilnehmerinnen aus der Region Brandenburg und Berlin programmieren dazu unter der Anleitung von HPI-Studentinnen. Ein virtuelles Ameisenvolk bildet die Programmierumgebung. Die Ameisen müssen dazu gebracht werden, ihre virtuelle Welt zu erkunden, Zucker und Äpfel zu sammeln, sowie sich mit ihren Fressfeinden – den Wanzen – auseinanderzusetzen. Das Verhalten wird durch ein Programm gesteuert, das jeder Spieler selber entwickelt. Am Ende treten die Ameisenvölker gegeneinander an und es entscheidet sich, wer seine virtuellen Tierchen per Programm am besten trainiert hat.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Insgesamt zehn Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Eine gute Vorbereitung auf ein Informatikstudium bietet das Angebot der HPI-Schülerakademie: www.hpi.uni-potsdam.de/hpi/schuelerakademie.html

Pressekontakt HPI: presse@hpi.uni-potsdam.de

Hans-Joachim Allgaier, M.A., Pressesprecher, Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail allgaier@hpi.uni-potsdam.de;

Rosina Geiger, Tel.: 0331 55 09-175, Mail: rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de